

18.02.2019

Größte Fliesen der Welt auf Baumesse

Von Thomas Beigang

Eine Firma aus Altentreptow war zum ersten Mal auf der Neubrandenburger Ausstellung rings um den Wohnungsbau dabei und gleich dicht umringt. Andere setzten dafür im Jahnsportforum auf die größten Alpträume von Hausbesitzern.

NEUBRANDENBURG. Donnerwetter, da kann der Handwerker noch so kräftig sein – um diese Fliesen vernünftig an die Wände zu bekommen, reicht einer allein nicht aus. „Immerhin“, sagt Gerald Beutler von der Fliesenfirma Reinke aus Altentreptow und zeigt auf die Fliese an seinem Messestand, „das Ding ist drei Meter hoch, eineinhalb Meter breit und wiegt fast 75 Kilogramm.“ Klebt dann schon der „Mörtel“ dran, wird alles noch schwerer. Zwei Männer sind dann nötig, die Fliese an die Wand zu kleben. Die vielleicht größten der Welt?

„Nicht ganz“, glaubt Beutler, „es gibt bestimmt noch größere“. Davon ungeachtet – der Trend, weiß der Fachmann, gehe bei Häuslebauern und Wohnungsbesitzern zu

großformatigen Fliesen. Die kleinen von früher sind out. „Die Leute wünschen sich ganz einfach weniger Fugen“, sagt der Altentreptower. Seit vier Jahren beziehe die Firma die großen Fliesen aus Italien – und die Auftragslage sei gut.

Gerald Beutler und seine Kollegen aus Altentreptow sind zum ersten Mal auf der Neubrandenburger Messe „Bauen&Sanieren – Eigenheim“ dabei und staunen über die Neugier vieler Besucher. Die nächsten Tage werden man in der Firma wohl damit verbringen, potenzielle Kunden anzurufen und Termine zu vereinbaren, weiß Ausstellungschef Beutler. „Wir haben mit der Teilnahme an der Messe alles richtig gemacht.“

Ein Dutzend Aussteller mehr als noch im Vorjahr

Das hätte ihm Thomas Falk auch schon vorher sagen können. Der Organisator der Messe nennt die Ausstellung in Neubrandenburg eine seiner „Lieblinge“ und freut sich besonders darüber, zum immerhin schon 20. Jubiläum der Schau jetzt in das viel mehr Platz bietende Jahnsportforum um-

gezogen zu sein. „Alles großzügiger und ein bisschen komfortabler“, beschreibt Falk den neuen Standort. Auch wenn die Standgebühren für die 85 Aussteller – ein Dutzend mehr als noch 2018 in der Stadthalle – teurer ausfielen. „Aber deswegen ist niemand abgesprungen“, so der Messeleiter.

Bauflächen in der Viertorestadt sind nach wie vor sehr begehrt. Diese Erfahrung machen bei der Messe erneut auch wieder die Im-

mobilien-Kaufleute der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Wie Neuwoges-Mann Ronald Leitz sagte, sei das Interesse für Baugrundstücke riesengroß. Zwölf sind noch zu haben am Bauabschnitt Steep Nord. Derzeit will die Neuwoges den Ankauf des Baugebietes Steep Süd erfolgreich abschließen, dann könnte es dort vielleicht im nächsten Jahr mit der Bauerei losgehen. 2021, so die Hoffnung, will Neubrandenburgs größ-

ter Vermieter dann rund 60 Grundstücke in der Gerstenstraße an den Mann und die Frau bringen.

Passende Heizungsanlagen dafür präsentieren die Neubrandenburger Stadtwerke, aus dem Elektroanlagenbau Neustrelitz kommt das Angebot für ein intelligent vernetztes „Smarthome“. Sebastian Tumm von der DKB Grund GmbH verspricht faire Bewertung von Immobilien und Finanzierungskonzepten – und gleich ein Dutzend

Unternehmen wirbt für den kompletten Hausbau. Sogar Inneneinrichter sind vertreten, die am Ende bequeme Betten zum Ausruhen anbieten.

Und die Polizei. Deren Berater warnen davor, alles auf die leichte Schulter zu nehmen und den Einbrecher zu unterschätzen. „Machen Sie es denen so schwer wie möglich“, heißt es.

Kontakt zum Autor
t.beigang@nordkurier.de



Gerald Beutler hat sich vor der drei Meter großen Fliese aus Italien postiert.
FOTOS (2): THOMAS BEIGANG



Auf der Baumesse in Neubrandenburg hat die Polizei auch zum Thema Einbruchschutz informiert.